

Vor den kundigen Augen eines Weltschiedsrichters

Fußball: Jugendturniere des TuS/DJK Pirmasens auf ansprechendem Niveau – Alle vier Siege gehen an auswärtige Teams

Von PZ-Mitarbeiter
Marcus Matti

Jugendfußball satt erlebten die Zuschauer am Wochenende in der Kirchberghalle. Bereits zum 31. Mal veranstaltete der TuS/DJK Pirmasens seine Prälates-Schäffler-Hallen-Turniere, zu denen der Verein eine Vielzahl von namhaften Teams begrüßte.

Los ging es unter dem Hallendach am Samstag mit einem D-Jugendturnier, bei dem erstmals eine Jugendmannschaft des FSV Mainz 05 seine Visitenkarte beim TuS/DJK abgab. Sieger des hochklassigen Wettbewerbs wurde der TSV Königstein, der im Halbfinale gegen die Jungs vom Mainzer Bruchweg mit 4:2 Toren die Oberhand behielt und im Finale den vom Deutschen Fußballmeister Thomas Riedl betreuten SFC Kaiserslautern knapp mit 6:5 niederhielt.

Ein weiterer namhafter Gast war am Samstagmorgen in der Kirchberghalle Weltschiedsrichter Markus Merk, dessen 16-jähriger Sohn Benedikt als Trainer der TSG Kaiserslautern tätig ist. „Nachdem ich als Moderator beim Bundesligasender Sky etwas kürzer getreten bin, nehme ich mir gerne die Zeit, meinen Sohn bei seiner Trainerarbeit ein wenig zu unterstützen. Für mich persönlich ist es wichtig, die Arbeit an der Basis nicht aus den Augen zu verlieren und mich über die Jugendarbeit der Vereine zu informieren“, gab der gut gelaunte Markus Merk Auskunft.

Nicht weniger reizvoll war nach dem Wettstreit der D-Junioren das C-Jugendturnier. Neben dem bekannt starken LSC Ludwigshafen schaffte der gut mitspielende Lokalmatador FC Fehrbach den Sprung ins erste Halbfinale. Dort allerdings unterlagen die „Tiroler Jungs“ mit 1:6 gegen Ludwigshafen.

Spannender war das zweite Halbfinale, welches Eintracht Trier knapp mit 2:1 gegen die FJFV Donnersberg für sich entschied. Im kleinen Finale

warf Fehrbach alles in die Waagschale und holte sich mit einem 7:5-Sieg gegen die FJFV Donnersberg den dritten Platz. Das anschließende Finale dominierte der LSC Ludwigshafen und gewann am Ende klar mit 4:1 gegen Trier.

Neben den renommierten Namen wie 1. FC Kaiserslautern, FK Pirmasens und Hassia Bingen gaben sich am Sonntagmorgen die E-Jugend Spielgemeinschaft des TuS/DJK und der SG Pirmasens ein Stelldichein. Sieger des Turniers wurden die Roten Teufel vom Betzenberg, die im Endspiel den Südwestrivalen FK Pirmasens knapp mit 1:0 niederhielten. Auf dem dritten Platz landete Hassia Bingen durch einen 2:0-Erfolg gegen die DJK St. Ingbert.

Hart umkämpft war zum Abschluss des Turnierwochenendes das B-Jugendturnier. Mit seinen zwei Mannschaften schaffte der FK Pirmasens den Sprung ins Halbfinale, ebenso wie Kickers Pforzheim und der TuS/DJK Pirmasens II. Entscheidend für das Weiterkommen der Turniergegner war der einzige negative Zwischenfall des Turnierwochenendes. Im entscheidenden Gruppenspiel gegen den FC Fehrbach kochten



Interessierter Beobachter des Jugendturniers in der Kirchberghalle war Weltschiedsrichter Markus Merk, der mit seinem Sohn Benedikt gekommen war.

die Emotionen der Spieler hoch. Nach zahlreichen Zeitstrafen wurde die Partie abgebrochen und zu Gunsten des TuS/DJK Pirmasens II gewertet, da Fehrbach nur noch einen Spieler auf dem Platz hatte.

Das Endspiel gewannen die spielstarken Pforzheimer durch ein 5:1 gegen den FK Pirmasens. Auch im kleinen Finale, bei der 0:1-Niederlage gegen TuS/DJK Pirmasens II, fehlte dem FKP II das Glück des Tüchtigen. „Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit dem Turnierverlauf. Die Spiele waren auf einem ansprechend hohen Niveau und dank des Grätschverbots gab es nur wenige Fouls. Ein Plus waren die vielen freiwilligen Helfer. Zu ihnen zähle ich auch die Helfer der SG Pirmasens, die bereit waren, anfallende Arbeiten bei unserem Turnier zu übernehmen. Ein Indiz für die gut funktionierende Spielgemeinschaft beider Vereine im Jugendbereich“, befand Wolfgang Karg, der Jugendleiter des TuS/DJK Pirmasens.

die Emotionen der Spieler hoch. Nach zahlreichen Zeitstrafen wurde die Partie abgebrochen und zu Gunsten des TuS/DJK Pirmasens II gewertet, da Fehrbach nur noch einen Spieler auf dem Platz hatte.



Viel gelernt von ihrem Trainer Thomas Riedl (Mitte), der mit dem 1. FC Kaiserslautern 1998 Deutscher Meister wurde, haben die D-Jugendlichen des SFC Kaiserslautern, die beim Prälates-Schäffler-Turnier in der Kirchberghalle den zweiten Platz belegten. (Fotos: Matti)

Halbfinale	
SFC Kaiserslautern - FK Pirmasens	3:1
TSV Königstein - FSV Mainz 05	4:2

Vorrunde	
TuS/DJK - SG Pirmasens - JFV Westpfalz	1:0
SFC Kaiserslautern - TSV Königstein II	3:2
FK Pirmasens - VfR Friesenheim	5:2
TSV Königstein - TSG Kaiserslautern	4:1
TuS/DJK - SG Pirmasens - FSV Mainz 05	0:10
JFV Westpfalz - SFC Kaiserslautern	1:7
FK Pirmasens - JSG Münchweiler/Rodalben	1:1
VfR Friesenheim - TSV Königstein	1:3
TSV Königstein II - TuS/DJK - SG Pirmasens	2:1
JFV Westpfalz - FSV Mainz 05	0:8
TSG Kaiserslautern - FK Pirmasens	0:6
JSG Münchweiler/Rodalben - VfR Friesenheim	2:3
SFC Kaiserslautern - FSV Mainz 05	2:1
JFV Westpfalz - TSV Königstein II	1:4
TSV Königstein - JSG Münchweiler/Rodalben	3:1
VfR Friesenheim - TSG Kaiserslautern	5:0
TuS/DJK - SG PS - SFC Kaiserslautern	0:8
TSV Königstein II - FSV Mainz 05	0:7
SVN Zweibrücken - LSC Ludwigshafen	3:3
TSG Kaiserslautern - JSG Münchweiler/Rodalben	1:4

B-Jugendturnier	
Finale	
Kickers Pforzheim - FK Pirmasens	5:1
Spiel um den 3. Platz	
TuS/DJK Pirmasens II - FK Pirmasens II	1:0

Halbfinale	
Kickers Pforzheim - TuS/DJK Pirmasens II	4:1
FK Pirmasens - FK Pirmasens II	2:1

C-Jugendturnier	
Finale	
LSC Ludwigshafen - Eintracht Trier	4:1
Spiel um den 3. Platz	
FC Fehrbach - FJFV Donnersberg	7:5

Halbfinale	
LSC Ludwigshafen - FC Fehrbach	6:1
FJFV Donnersberg - Eintracht Trier	1:2

Vorrunde	
TuS/DJK Pirmasens - SVN Zweibrücken	0:3
FC Fehrbach - ASV Winnweiler	2:0
Eintracht Trier - FC Haßloch	2:0
FJFV Donnersberg - FV Rockenhausen	3:0
SVN Zweibrücken - LSC Ludwigshafen	1:5
ASV Winnweiler - FK Pirmasens	5:1
FC Haßloch - LSC Ludwigshafen	2:2
FV Rockenhausen - FC Fehrbach	1:2



Keine Angst vor dem Roten Teufel des 1. FC Kaiserslautern, Efe Sihlaroglu (links), haben in dieser Szene Jason Engel und Brandon Gerlach (rechts) von der E-Jugendspielgemeinschaft des TuS/DJK - SG Pirmasens in der Kirchberghalle.

SVN-Insolvenz eröffnet

Seit Montagmorgen ist es amtlich. Das Insolvenzverfahren des Fußball-Oberligisten SVN Zweibrücken ist eröffnet. Wie Klaus Biehl, Leiter des Zweibrücker Amtsgerichts, erklärt, geht aus dem Gutachten des vorläufigen Insolvenzverwalters Jürgen Roth hervor, dass ausreichend Masse vorhanden ist, um die Verfahrenskosten zu decken.

Beim verwertbaren Vermögen handelt es sich um Einrichtungen – wie Anzeigetafel, Sicherheitszaun, Sitzschalen und Clubheim-Einrichtung. Nach Abmeldung der Mannschaft aus dem Oberliga-Spielbetrieb geht es darum, Forderungen von Spielern und Trainer für Oktober bis Dezember über das Insolvenzgeld zu begleichen.

Wie lange das Insolvenzverfahren des mit rund 160.000 Euro verschuldeten SVN dauert, kann Roth nicht abschätzen. Das hänge davon ab, ob der Verein im Sommer am Spielbetrieb teilnehmen und in der Insolvenz saniert werden kann. Gelingt dies, werde der Verein nicht liquidiert.

Drei Spieler, die Trainer Raphael Laghney zugesagt hatten, mit in die Verbandsliga zu gehen, haben den SVN doch verlassen. Peter Müller zieht es nach Bellheim, Cihad Gündüz soll bei einem anderen Verbandsligisten unterschrieben haben. Und auch Jannik Jorissen hat seinen Abschied angekündigt. Bleiben will nur Eric Lira Muntowski. (ski)

Nach Beinahe-Sturz im Eiltempo

Leichtathletik: Chika Ikpa läuft über 800 Meter im Glaspalast auf Platz fünf

Chika Ikpa, das neue Laftalent in den Reihen des Endurance Team Pirmasens, sorgte nach ihren Erfolgen auf Pfalz- und Rheinland-Pfalz-Ebene über 800 und 1.500 Meter in der Leichtathletikhalle in Ludwigshafen (wir berichteten) am Wochenende für den nächsten Paukenschlag. Im Glaspalast in Sindelfingen lief die 16-jährige aus Thaleischweiler-Fröschen bei den süddeutschen Hallenmeisterschaften über 800 Meter auf Platz fünf.

Der Start im Glaspalast bedeutete für Chika Ikpa den Höhepunkt ihrer Starts in der Halle. Im Feld der 23 Läuferinnen hatte sie mit 2:21,50 Minuten die elftbeste Meldezeit.

Der Wettkampf wurde in drei Zeitläufen durchgeführt, was bedeutete, dass es kein Taktieren geben durfte. Nur mit einer guten Zeit kann eine vordere Platzierung in Reichweite. Der erste Lauf wurde mit der Siegeszeit

von 2:19,97 Minuten beendet.

Chika Ikpa startete im zweiten Lauf. Die ersten 50 Meter wurden noch in Bahnen gelaufen, erst danach durften allen sieben Läuferinnen die Innenbahn nutzen. Von Anfang an war es ein unruhiges Feld, in dem es immer wieder zu kleinen Rangeleien kam.

Immer wieder auf der Innenbahn eingeklemmt, suchte sich Chika Ikpa den längeren Weg über eine Außenbahn. Nach der zweiten von vier Runden, als sie gerade ihren Laufrhythmus fand, trat ihr eine Gegnerin in die Hacken, so dass die Sportlerin aus Thaleischweiler-Fröschen nur mit Mühe einen Sturz verhindern konnte. Dies bedeutete fast den Stillstand und vorübergehend den letzten Platz im Feld.

Angetrieben durch lautstarkes Rufen ihrer Trainerin Birgit Schwarz-Weichhart und ihres Fanclubs rollte Chika Ikpa das Feld von hinten auf. 50 Meter vor dem Ziel lag sie noch auf

Rang drei, startete einen unwiderstehlichen Schlusspursch und fing die beiden vor ihr laufenden Gegnerinnen noch auf der Ziellinie ab. Die Uhr blieb bei 2:21,66 Minuten stehen.

Im dritten Lauf standen die Athletinnen mit den besten Meldeergebnissen. Drei weitere Läuferinnen unterboten die Zeit von Chika Ikpa, so dass am Ende für die Südwestpfälzerin der beachtliche fünfte Rang auf der Urkunde stand.

„Was soll sie denn machen, wenn sie von hinten in die Hacken getreten bekommt? Wäre das nicht passiert, hätte sie bestimmt noch schneller laufen können, aber es ist doch eine sensationelle Leistung, die Chika hier bei einem ihrer ersten Rennen in der Halle gezeigt hat“, freute sich ihre Trainerin Birgit Schwarz-Weichhart kurz nach dem Rennen.

Auch Chika Ikpa strahlte nach ihrer guten Leistung und harderte nicht lange mit dem Beinahe-Sturz. (hk)

Björn Hüther zufrieden

Fußball: SG Rieschweiler siegt im ersten Test

In fünf Wochen startet Fußball-Verbandsligist SG Rieschweiler mit einem Heimspiel gegen den früheren Regionalligisten SC Idar Oberstein zum Angriff auf Spitzenreiter TuS Mechttersheim. Elf Spieltage lang hat die Mannschaft von Erfolgs-Trainer Björn Hüther dann Zeit, die fünf Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter aus der Vorderpfalz wettzumachen.

Schon jetzt ist die Truppe von der Dicken Eiche in einer sehr guten Verfassung. Am Sonntag testete die SGR beim Rheinlandligisten Mosella Schweich und siegte souverän mit 4:2 Toren. „Bis zur 88. Spielminute führten wir sogar mit 4:0. Dann wurden wir etwas nachlässig“, berichtet Rieschweilers Trainer, der mit einem Mix aus erster und zweiter Mannschaft an die Mosel gefahren war. „Es

war ein guter Test. Ich bin zufrieden“, berichtet Björn Hüther. Die Torschützen für die SG Rieschweiler waren Maximilian Riehmer, Quincy Henderson, Claudio Malvaso und ein Eigentor von Mosella Schweich.

Einen Neuzugang vermeldet SGR-Trainer Björn Hüther: Dennis Becker (23) verstärkt das Mittelfeld des Verbandsliga-Zweiten. Bislang spielte der Pfälzer beim Saarlandligisten SC Friedrichsthal. Beim Test in Schweich war Becker, der in der Nähe von Landstuhl wohnt und arbeitet, bereits am Ball. „Er wird unsere Mannschaft verstärken“, ist sich Björn Hüther sicher.

Weitere Testspiele: Mittwoch, 3. Februar, 19 Uhr in Rieschweiler gegen MTV Pirmasens; Samstag, 6. Februar, 14 Uhr SGR II zuhause gegen SpVgg. Battweiler; Samstag, 6. Februar, 15 Uhr beim SV Auersmacher. (db)

Kein Gegner im Neunmeterschießen

Fußball: Torwart Bernd Müller hält VB Zweibrücken Platz drei fest

Im ersten Ü 60-Hallenfußball-Turnier im Bereich des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV), den Ü 60 Open in Annweiler, ging es spannend zu.

„Open“ bedeutet, dass neben fünf Ü 60-Vereinen aus dem Fußballkreis Südpfalz auch Mannschaften anderer Fußballkreise eingeladen wurden. Das ausgeglichene Endspiel entschied die SG Oberhausen/Barbelroth/Dierbach mit einem frühen Treffer gegen den TSV Lambrecht.

Kurios ging es im Spiel um Platz drei zu, das nach torloser, regulärer Spielzeit im Neunmeter-Schießen entschieden wurde. Hierbei zeigten die beiden Torhüter Glanzleistungen. Bernd Kupper vom FSV Offenbach wurde nur mit einem einzigen Schuss bezwungen, aber die Schützen brachten im Kasten von Bernd Müller von den VB Zweibrücken Oldtimern keinen einzigen Neunmeter unter.

Winfried Schäfer, AH-Spielleiter im Fußballkreis Südpfalz, war zufrieden:

„In zehn von 22 Spielen gab es kein einziges Foul, darunter auch keines im Endspiel. Fairer geht es kaum noch.“ (PZ)

ERGEBNISSE

- Abschlussabelle**
1. SG Oberhausen/Barbelroth/Dierbach
 2. TSV Lambrecht
 3. VB Zweibrücken Oldtimer
 4. FSV Offenbach
 5. VfB Annweiler
 6. SG ESP Rodenbach
 7. SV Olympia Rheinzabern II
 8. SV Olympia Rheinzabern
 9. SG Hoppstädten/Weiersbach
 10. SV Herxheimweyer

TVA in Vorrunde raus

Futsal: Kreismeister ohne Chance in Bingen

Zum vorläufigen Höhepunkt der Futsalsaison trafen sich am Samstag die zehn Hallenkreismeister aus dem Südwesten in der Binger Rundsporthalle, um ihren Verbandsmeister auszuspielen. Für den Fußballkreis Pirmasens/Zweibrücken war der TV Althornbach am Start, der sich Ende Dezember durch den Gewinn der Futsal-Kreismeisterschaft qualifiziert hatte.

Allerdings war für den B-Ligisten das Turnier nach der Vorrunde beendet. Mit zwei Unentschieden und zwei Niederlagen landete das Team

von Trainer Michael Greinert lediglich auf dem fünften und damit letzten Platz in seiner Gruppe.

Die besten Chancen auf einen Sieg hatte der TVA gleich im Auftaktmatch. Gegen Vatanspor Frankenthal (C-Klasse) erspielte sich der TVA gute Tormöglichkeiten, musste sich aber mit einem 0:0 zufriedengeben. Ein 2:2 gab es im zweiten Spiel gegen den Bezirksligisten FSV Bretzenheim und eine 1:3-Niederlage gegen Rot-Weiß Göklingen (B-Klasse). Chancenlos war der TVA gegen den Landesligisten TSG Bretzenheim, der das Turnier gewann. (maw)